



Nach

Lamb, William F.; Mattioli, Giulio; Levi, Sebastian; Roberts,
J. Timmons; Capstick, Stuart; Creutzig, Felix et al. (2020):

Discourses of climate delay

In: Global Sustainability 3

Vortrag von Martin Auer (2021),
CC BY 4.0

Diskurse der Klimaschutz- verzögerung

PDF ist nicht immer optimal

Folien mit Animationen (d. h. Grafiken oder Text erscheint Schritt-für-Schritt) werden bereits teilweise in mehrere PDF-Seiten zerlegt (die PDF-Seitenzahl stimmt daher nicht mit der Folienzahl überein).

Falls Videos und besondere Animationen vorhanden waren, können diese jedoch fehlen. Teilweise wird von uns hierzu eine Warnung eingefügt, teilweise ist es unbearbeitet.

Powerpoint- und LibreOffice-Dateien befinden sich unter:
scientists4future.org/infomaterial/presentationen/



**Wie man über Klimawandel redet,
ohne etwas dagegen zu tun**

Vortragstext (Martin Auer, 2021, CC BY)

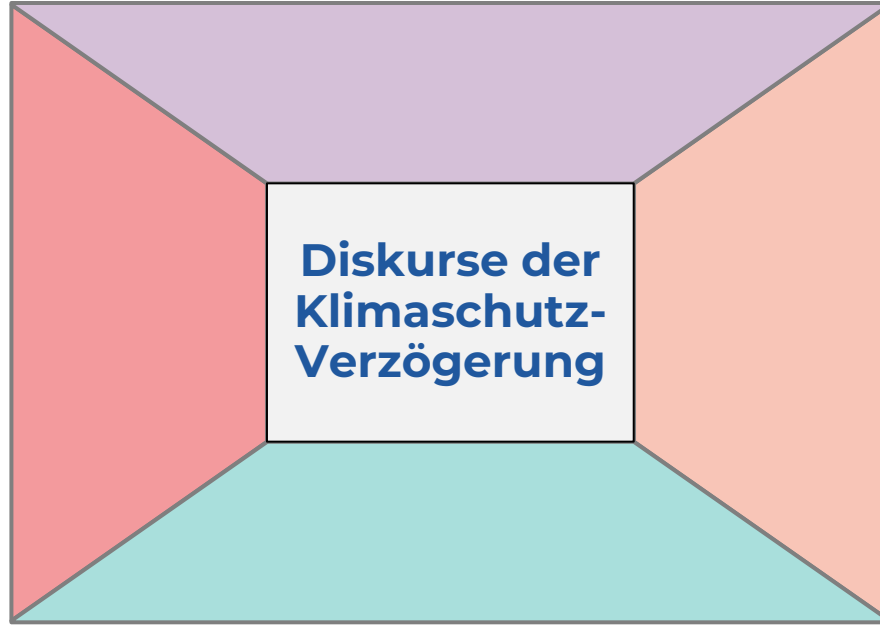
Lamb, William F.; Mattioli, Giulio; Levi, Sebastian; Roberts, J. Timmons; Capstick, Stuart; Creutzig, Felix et al. (2020): Discourses of climate delay. In: Glob. Sustain. 3. DOI: 10.1017/sus.2020.13.

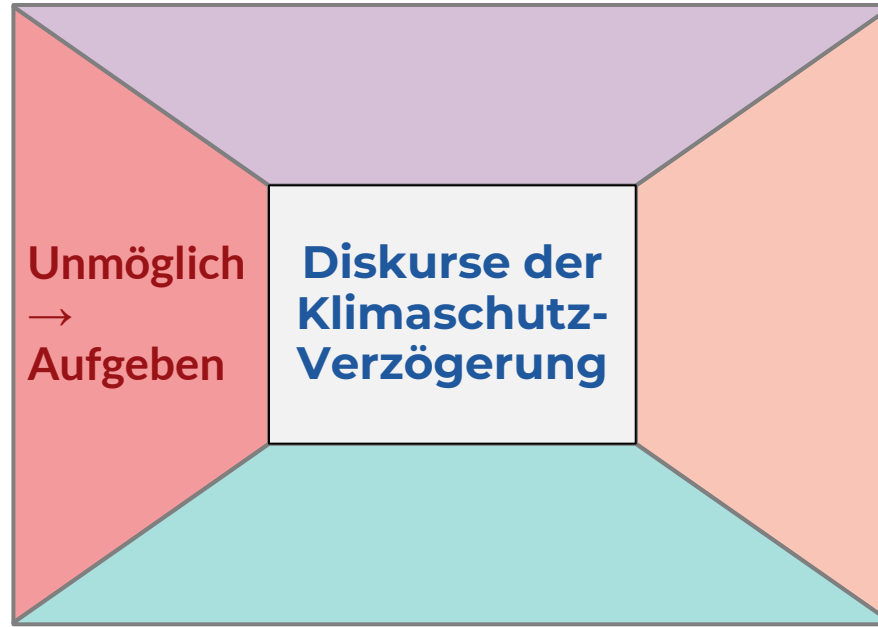
Im Zuge der Klimawandeldiskussion haben wir verschiedene Taktiken kennengelernt, um Maßnahmen gegen Klimawandel zu verhindern. Da gibt es die direkte Leugnung, dass der Klimawandel menschengemacht sei. Dann ein Herunterspielen der Auswirkungen des Klimawandels. Und schließlich direkte Angriffe auf die Person von Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen.

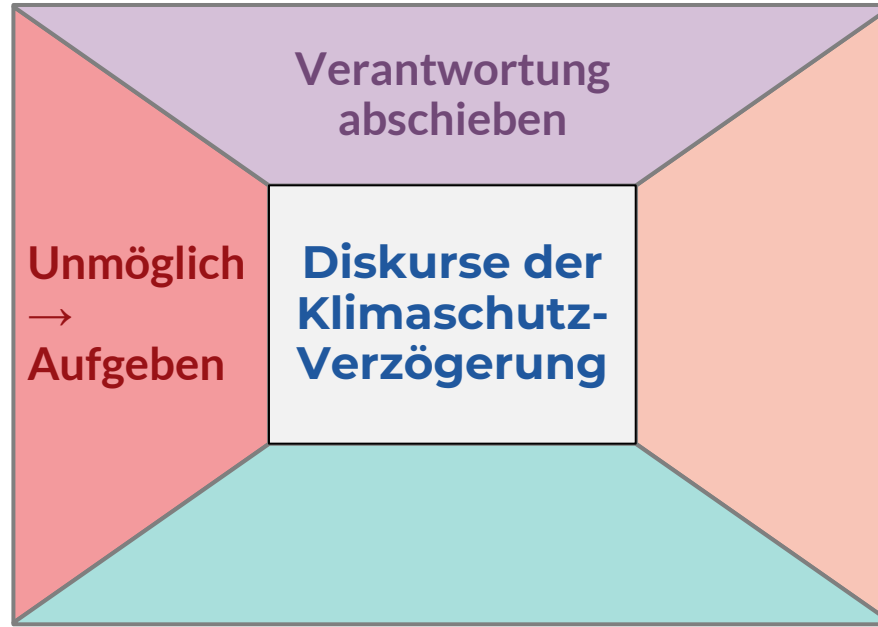
Eine vierte Variante hat bisher zu wenig Aufmerksamkeit bekommen: Diskurse, die anerkennen, dass der Klimawandel real ist, die aber darauf abzielen, Maßnahmen zu verhindern oder zumindest zu verzögern.

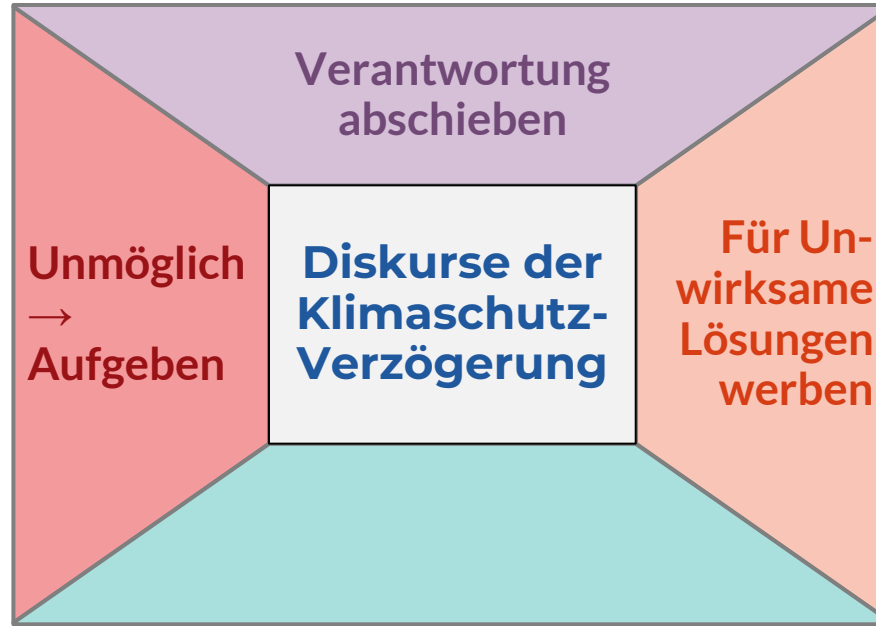
Die Autor*innen der Studie *Discourses of Climate Delay* (erschieden in der Zeitschrift *Global Sustainability*, herausgegeben von Cambridge University Press) haben diese Diskurse untersucht und vier Hauptgruppen herausgearbeitet:

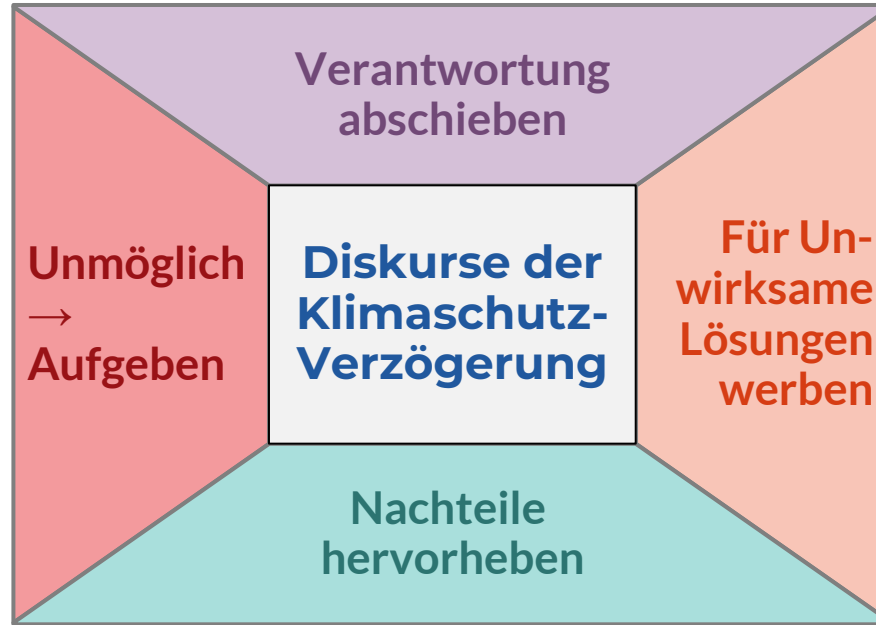
(Siehe folgende Folien)

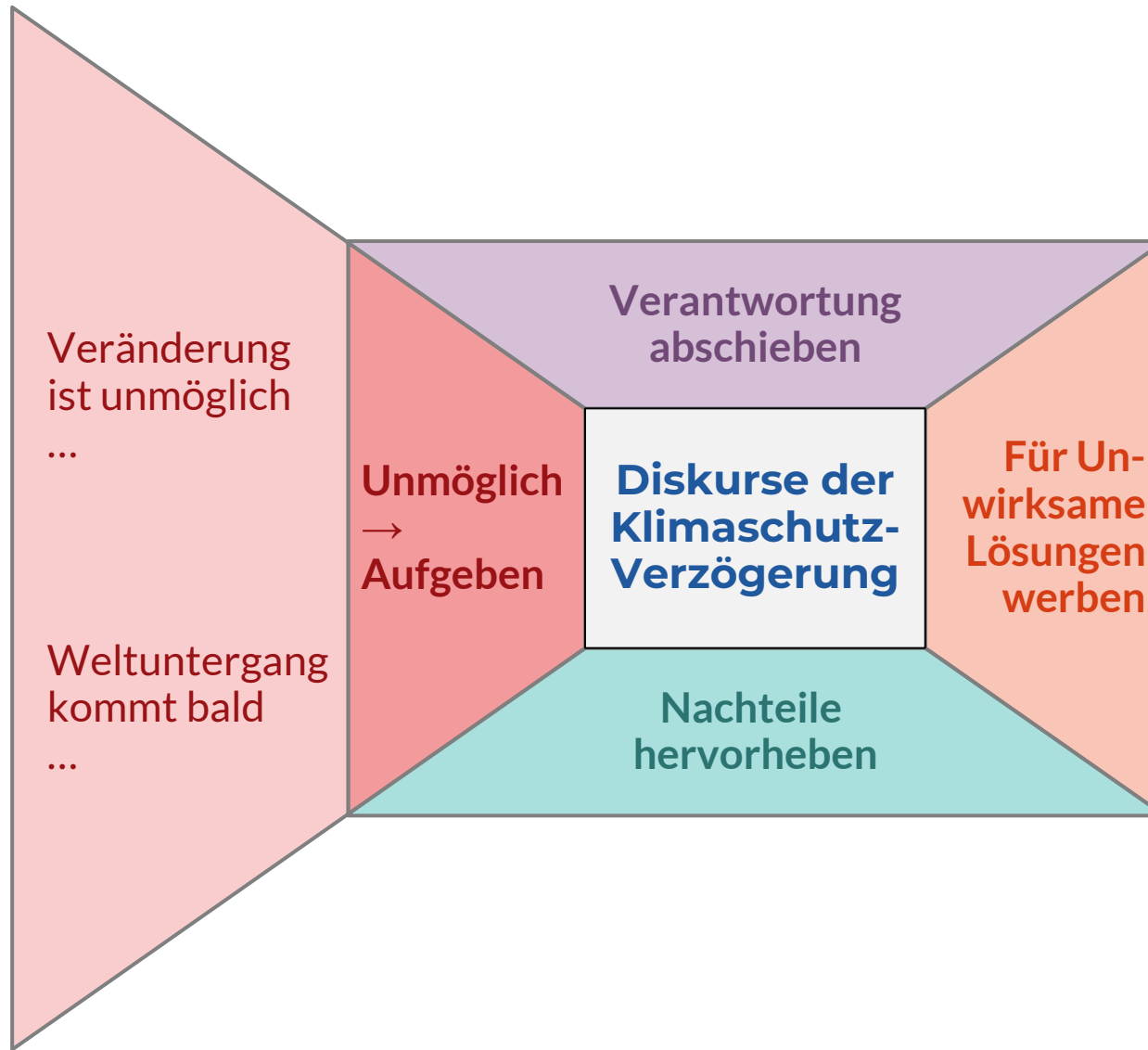


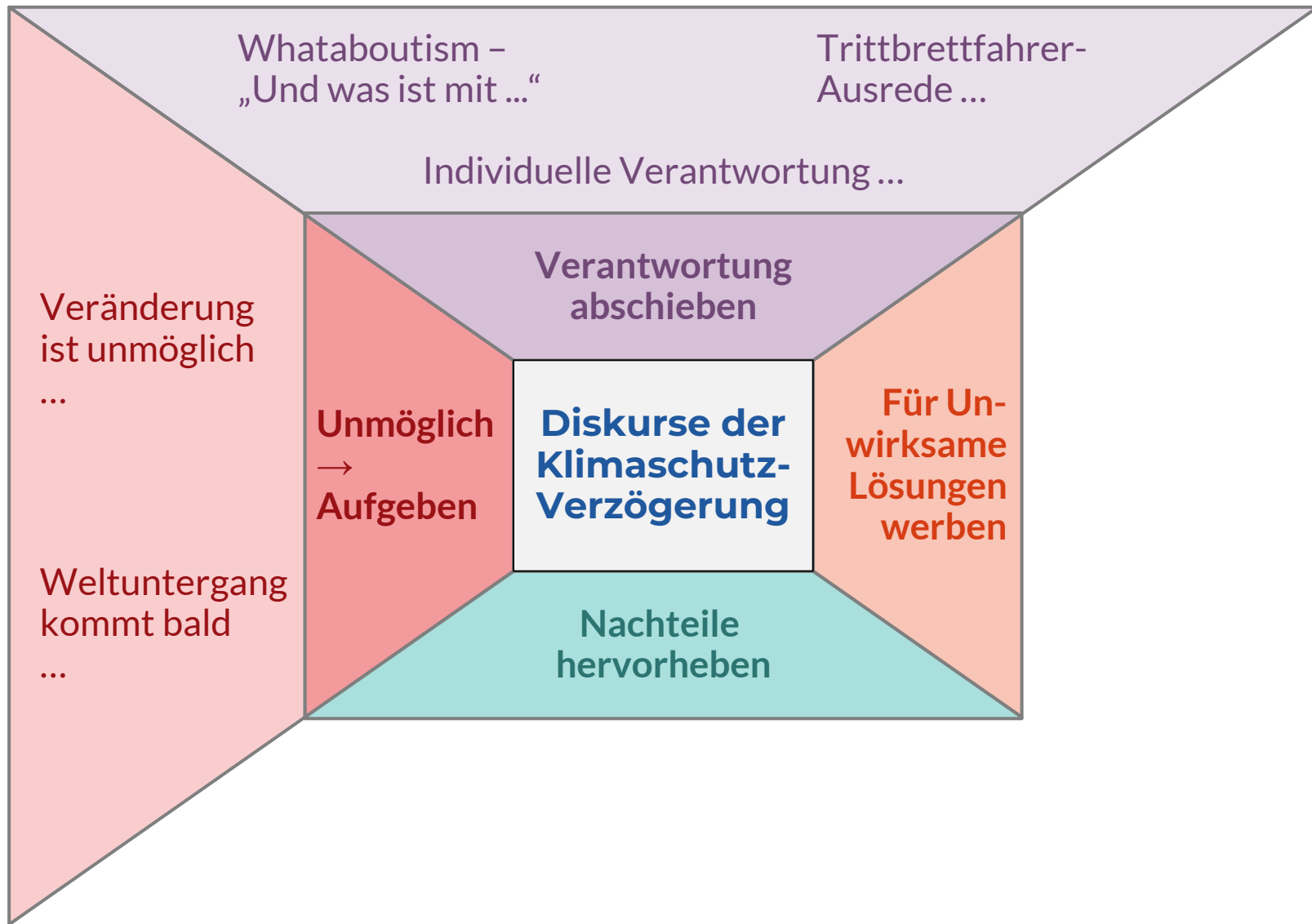


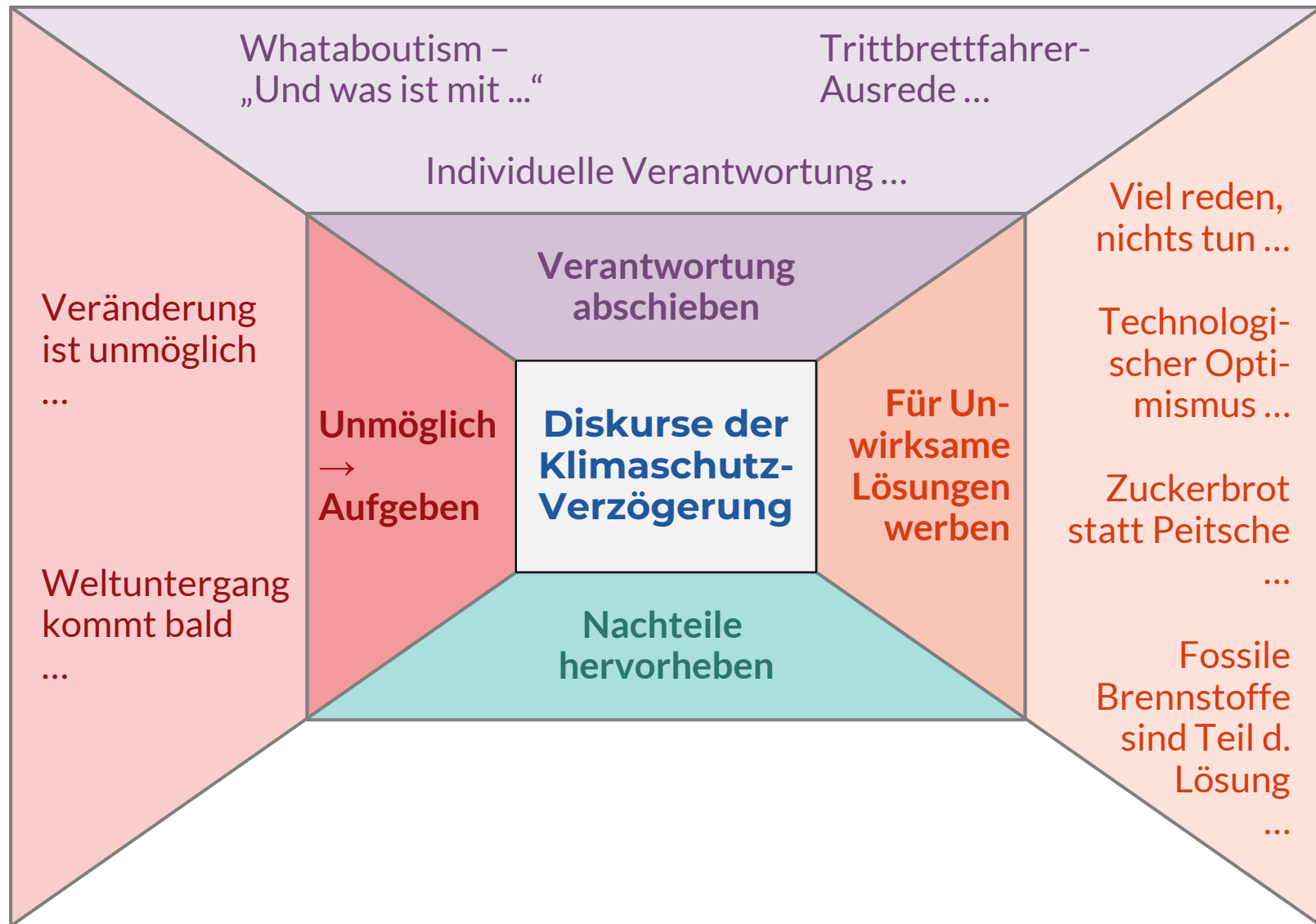


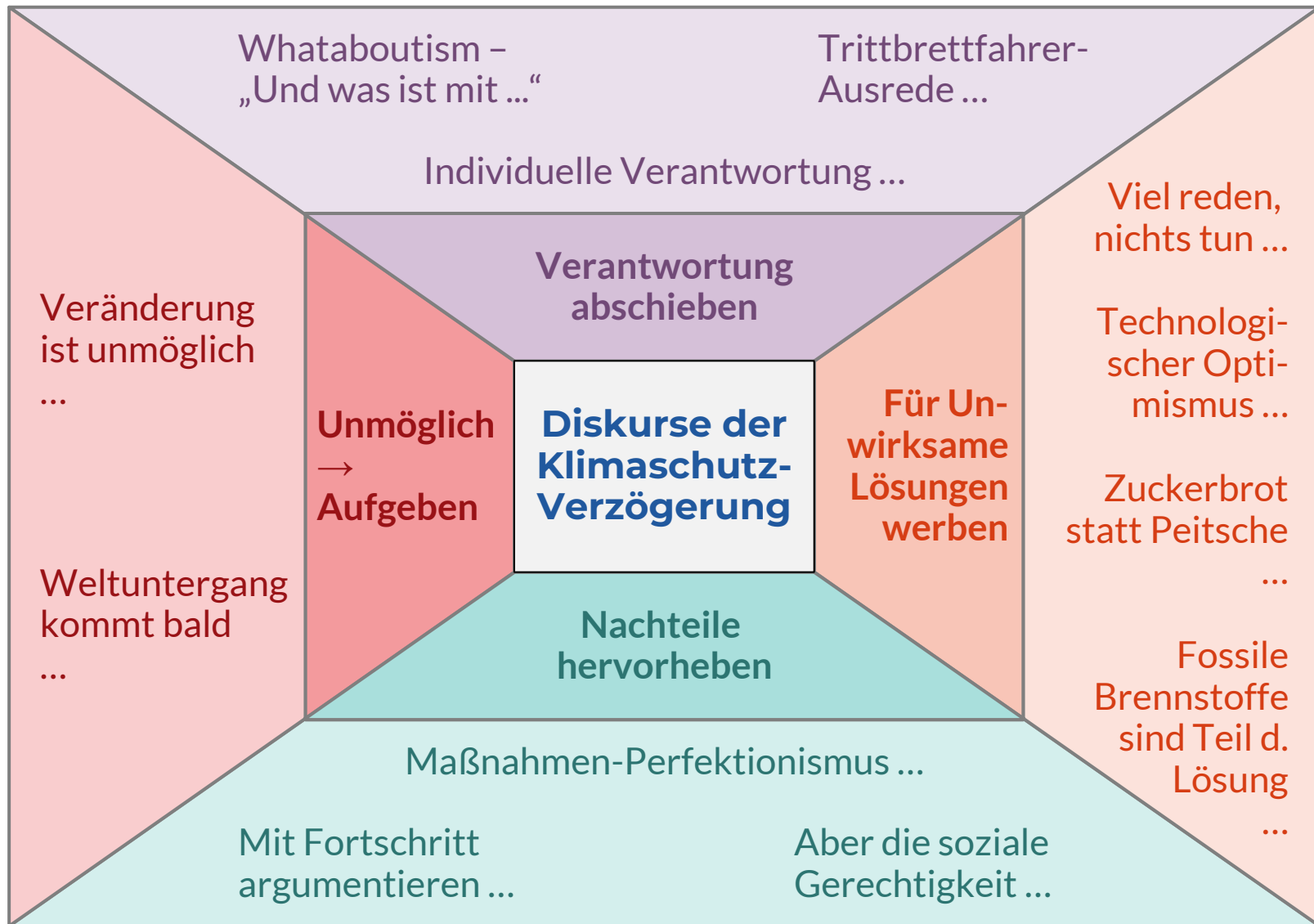












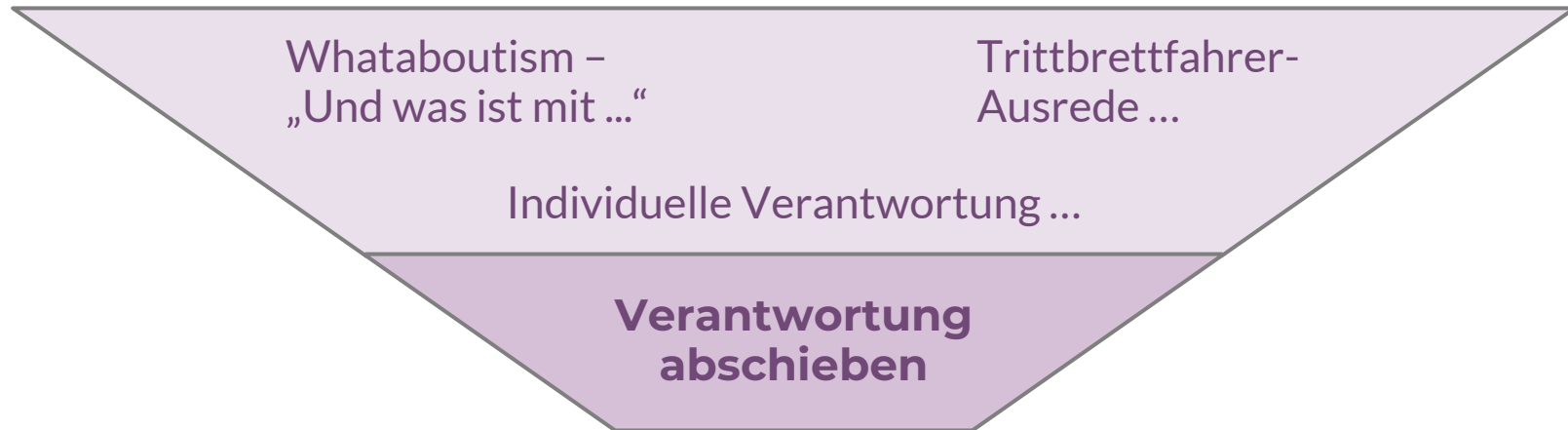
Vortragstext (Martin Auer, 2021, CC BY)

1. Individualismus: Die Verantwortung abwälzen

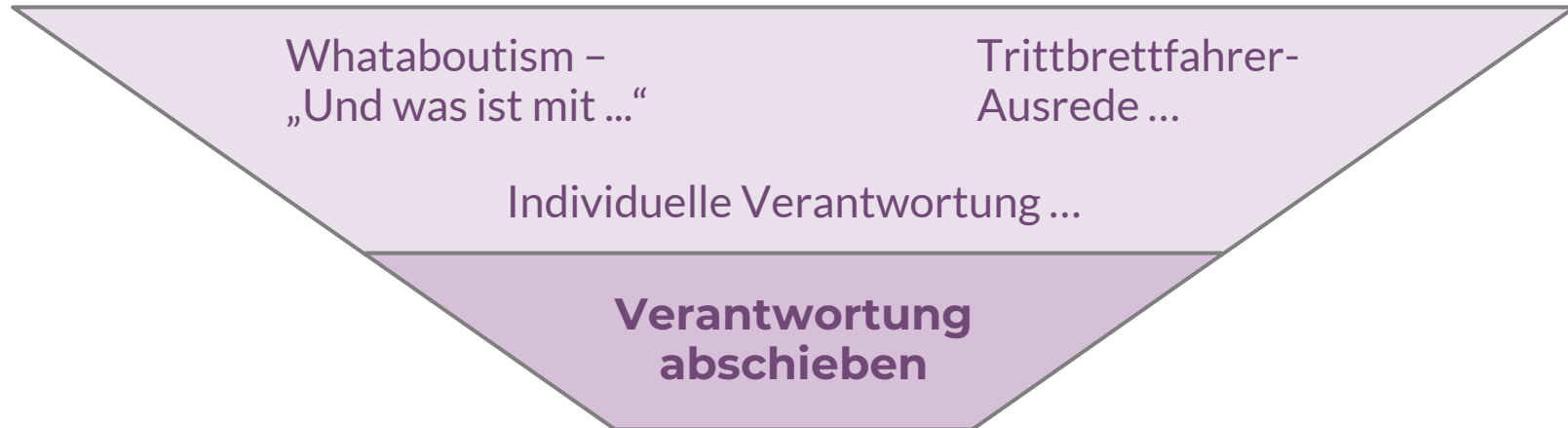
Diese Taktik zielt darauf ab, den Einzelnen die Verantwortung für klimagerechtes Verhalten aufzubürden. Einige Beispiele: „Das Leitprinzip der Yale-Universität beruht darauf, dass der Konsum von fossilen Brennstoffen die Wurzel des Klimawandelproblems ist, nicht ihre Produktion“ (Yale-Universität). Oder die Social-Media-Kampagne von BP: „Unsere Kampagne ‚Kenne deinen CO₂-Fußabdruck‘ hat ein Erlebnis geschaffen, das Menschen nicht nur ermöglicht, ihren jährlichen CO₂-Emissionen zu entdecken, sondern ihnen auch ermöglicht, auf vergnügliche Art darüber nachzudenken, wie sie sie verringern können, und ihre Selbstverpflichtungen mit der Welt zu teilen.“

Eine weitere Taktik, die Verantwortung abzuwälzen, ist Whataboutism, also die Rhetorik: „Und was ist mit ...?“ Dabei wird mit dem Finger auf große CO₂-Verursacher gezeigt wie zum Beispiel China. „Wir sind eine Nation, die 1,8 Prozent des globalen CO₂ produziert, also verstehe ich nicht, warum wir unsere Aluminiumschmelzen, unsere Stahlproduktion und jetzt auch unsere Raffinerien schließen sollten.“ (Der UK-Politiker Nigel Farage). Ähnlich operieren einzelne Sektoren, wenn zum Beispiel der Transport-Sektor fordert, die Landwirtschaft sollte ebenfalls mit einem CO₂-Preis belegt werden und Umgekehrt die Landwirtschaft fordert, erst sollten die Leute kleinere Autos kaufen.

Oft wird auch das Trittbrettfahrer-Argument verwendet: Wenn nicht alle Individuen, alle Industrien oder alle Länder gleichzeitig ihre Emissionen reduzieren, dann wird irgendjemand von den Reduktionen anderer profitieren. Wie Donald Trump sagte: Beim Pariser Abkommen ginge es „weniger um das Klima als darum, dass andere Länder einen finanziellen Vorteil über die USA erlangen.“

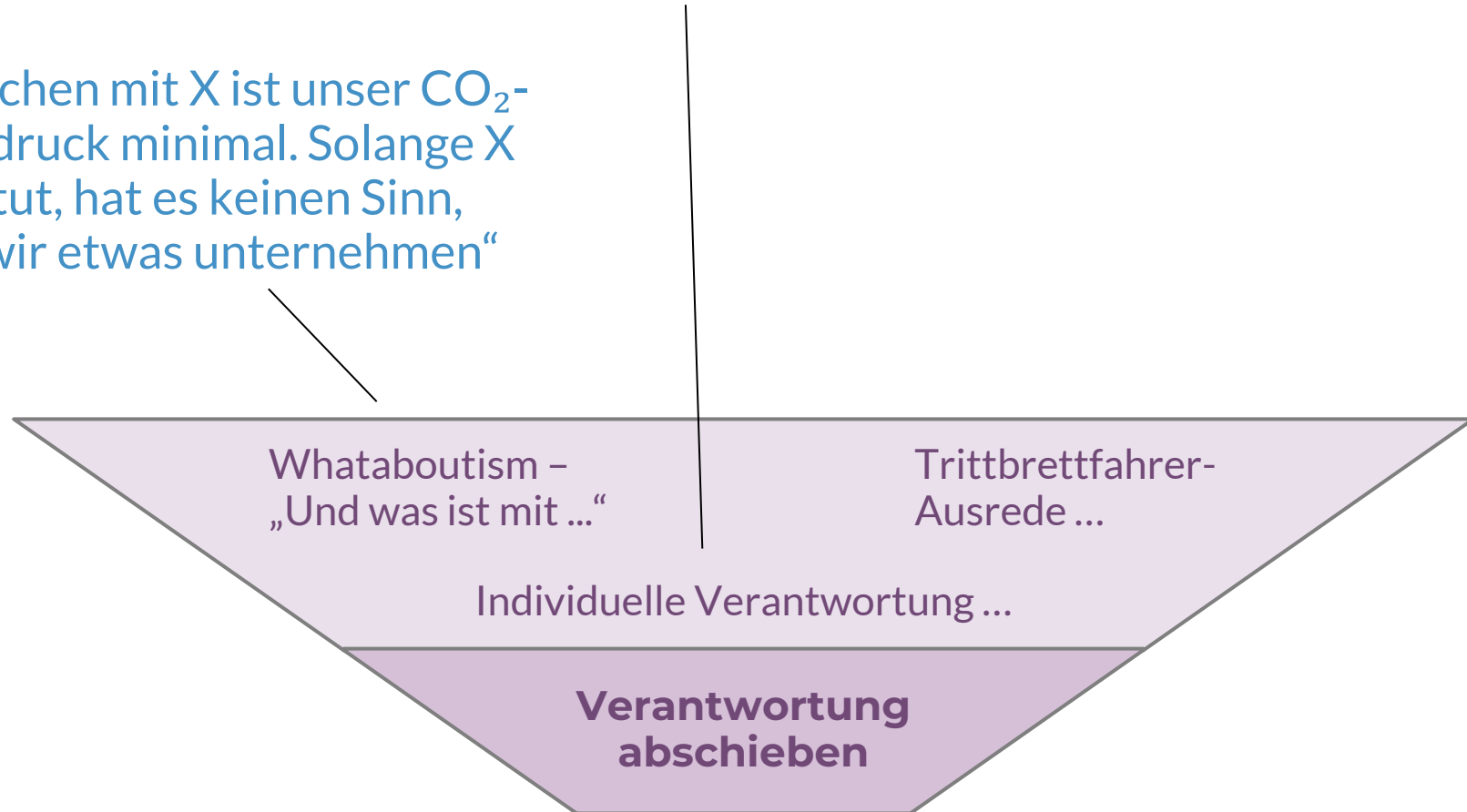


„Verglichen mit X ist unser CO₂-Fußabdruck minimal. Solange X nichts tut, hat es keinen Sinn, wenn wir etwas unternehmen“



„Die einzelnen Konsument:innen tragen die Verantwortung, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen.“

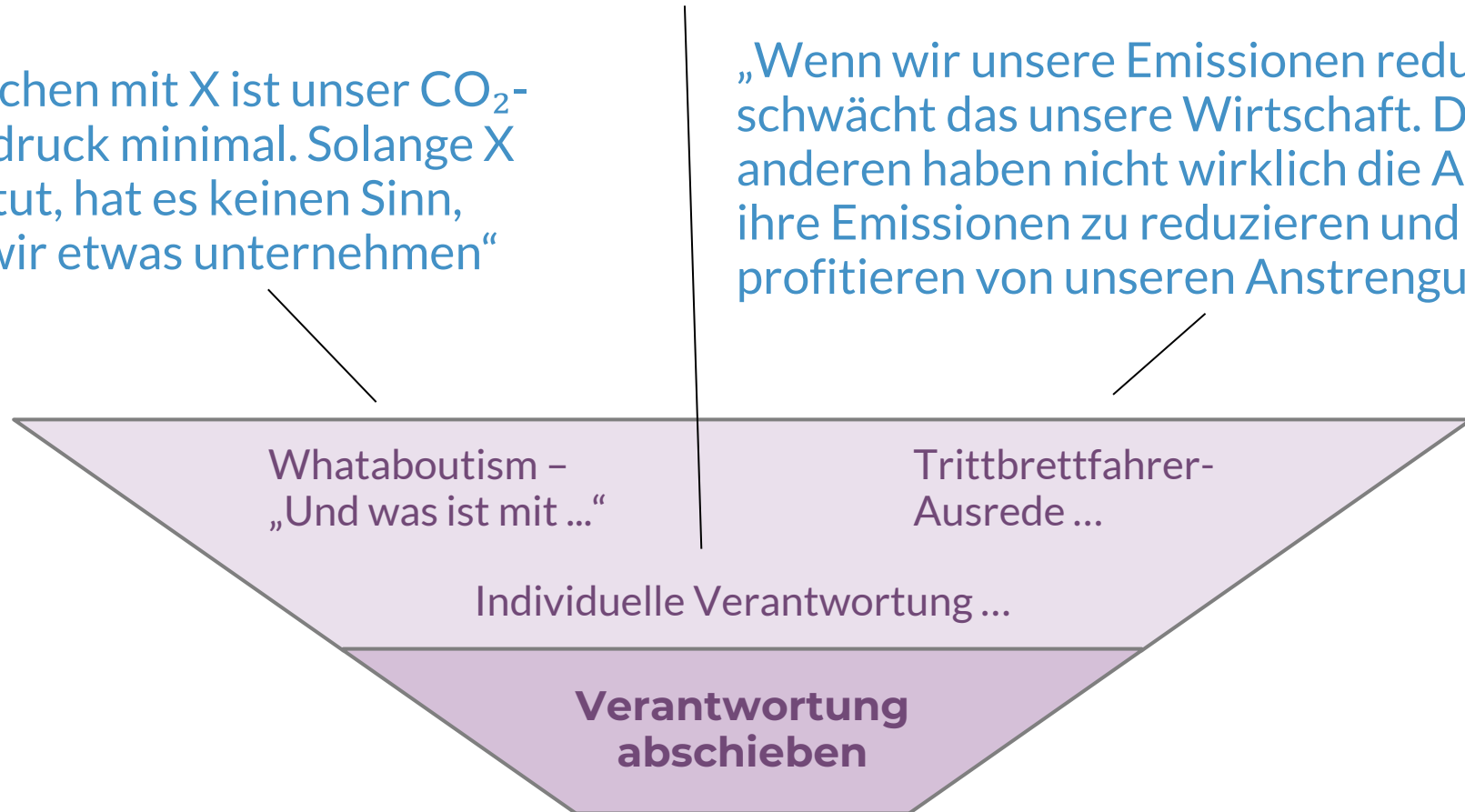
„Verglichen mit X ist unser CO₂-Fußabdruck minimal. Solange X nichts tut, hat es keinen Sinn, wenn wir etwas unternehmen“



„Die einzelnen Konsument:innen tragen die Verantwortung, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen.“

„Verglichen mit X ist unser CO₂-Fußabdruck minimal. Solange X nichts tut, hat es keinen Sinn, wenn wir etwas unternehmen“

„Wenn wir unsere Emissionen reduzieren, schwächt das unsere Wirtschaft. Die anderen haben nicht wirklich die Absicht, ihre Emissionen zu reduzieren und profitieren von unseren Anstrengungen.“







Nigel Farage on climate change: in his own words

UK carbon cuts

"We are a nation that produces 1.8 per cent of global carbon dioxide, so I do not get closing down our aluminium smelters, most of our steel production, and now our refining industry, and all that production being moved to India, and therefore the steel-based products made in India then having to be shipped back to Britain! This to me makes no sense at all."

Trump: Paris Accord Less About Climate, More About Nations Gaining 'Financial Advantage' Over US

WASHINGTON -- President Donald Trump says the Paris accord is more about other nations gaining a “financial advantage” over the U.S. than it is about climate change.

The president spoke in the White House Rose Garden Thursday and announced America's withdrawal from the Paris climate change accord.

President Trump said the agreement gives “countries an economic edge over the United States,” adding, “that's not going to happen while I'm president.”

Vortragstext (Martin Auer, 2021, CC BY)

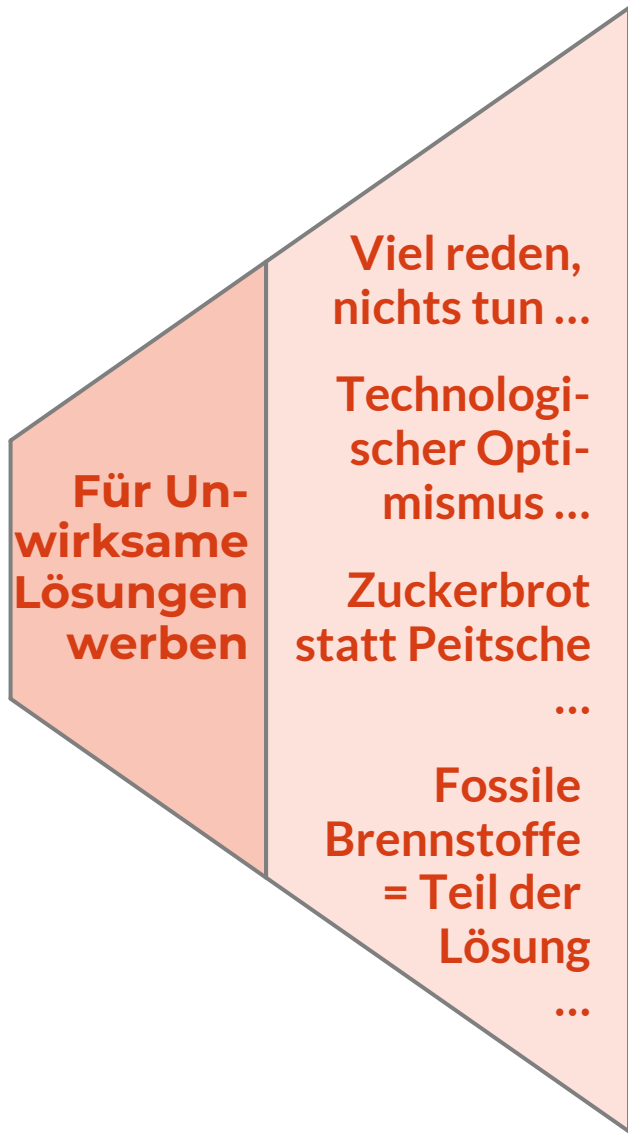
2 Nicht-transformative Lösungen propagieren

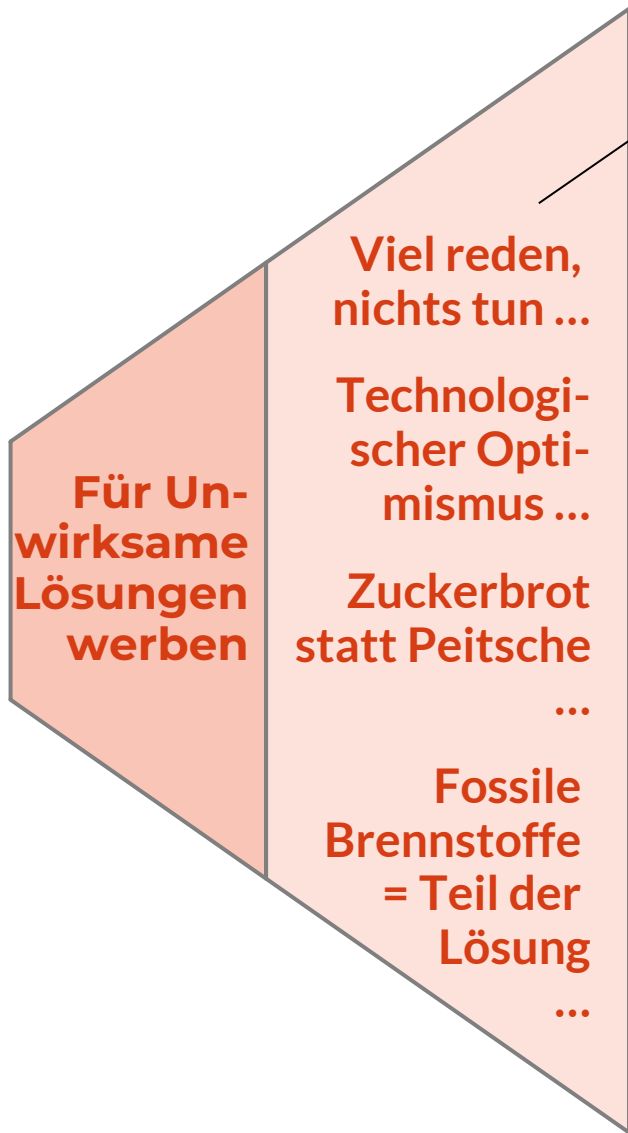
*In diese Kategorie fällt technologischer Optimismus: technologischer Fortschritt wird in der Zukunft rasche Verminderungen der Emissionen ermöglichen: „Die menschliche Erfindungsgabe ist unbegrenzt, auch wenn die Ressourcen der Erde begrenzt sind“, schreibt das Cato-Institut. Diese Hoffnungen sind in Einzelfällen gerechtfertigt, meinen die Autor*innen, werden aber oft von empirisch nicht haltbaren Behauptungen begleitet. „Man sagt mir, dass elektrische Flugzeuge schon am Horizont sind“ (UK-Gesundheitsminister Matt Hancock). Dazu gehört auch die Behauptung, Marktanreize allein würden genügen, um technologischen Fortschritt hervorzubringen, Regulierungen seien nicht notwendig.*

Eine weitere Taktik ist, fossile Energieträger als Teil der Lösung anzupreisen. Die amerikanische Ölindustrie pumpt zig Millionen Dollar in Werbung, die „sauberere“ fossile Brennstoffe anpreist.

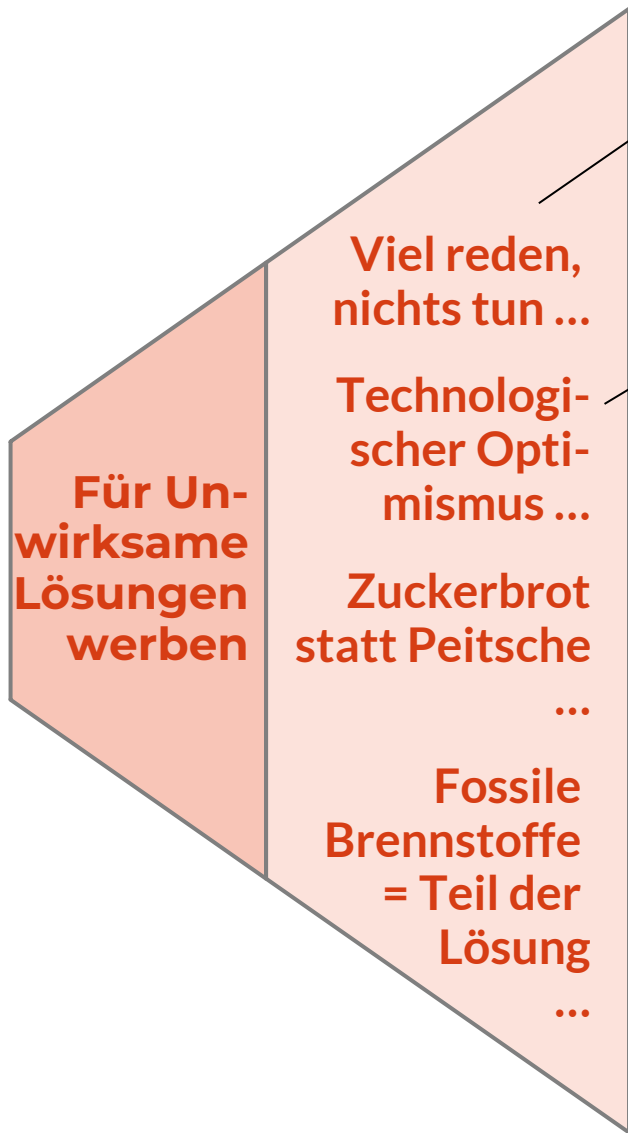
Oft werden auch Erfolgskriterien so definiert, dass sie leicht erreicht werden können. Ambitionierte Klimaziele werden beschlossen, aber ohne konkrete Schritte zur Umsetzung. So kann sich eine Regierung vor der Bevölkerung rühmen, beim Klimaschutz weltführend zu sein.

*Auf einer eher ideologischen Ebene scheuen viele Akteure davor zurück, restriktive Maßnahmen zu setzen. Die Autor*innen nennen dies: Keine Peitsche, nur Zuckerbrot („No sticks, just carrots“). Man befürwortet etwas den Bau von Hochgeschwindigkeitsbahnen, bezeichnet aber eine Vielflieger-Abgabe als zu „paternalistisch“ oder zu belastend für die Bevölkerung.*



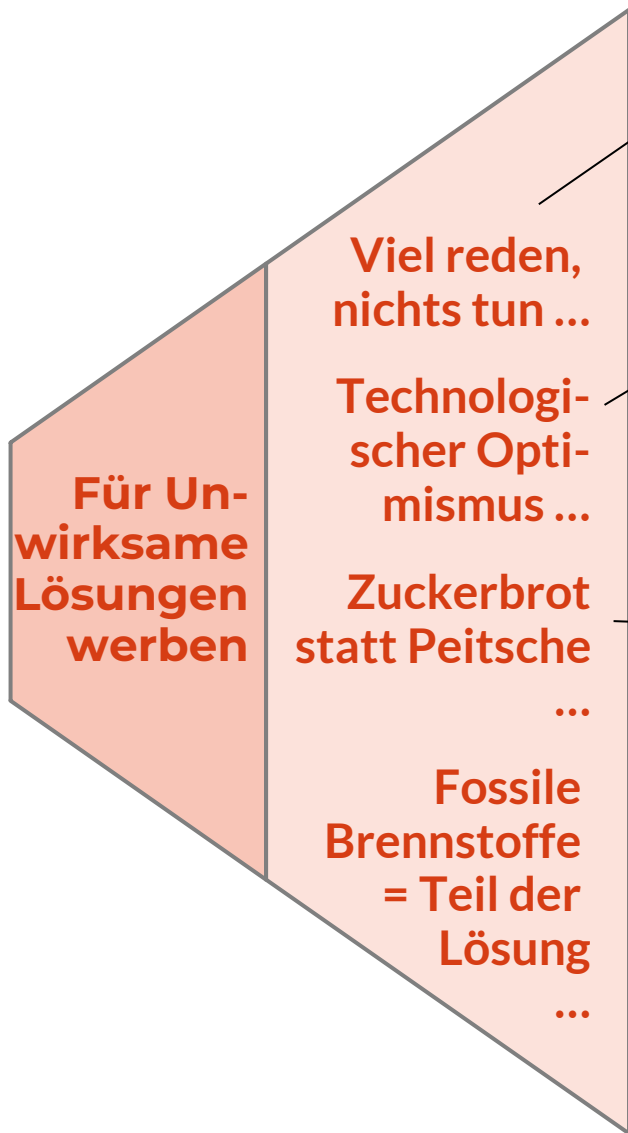


„Wir sind weltführend im Kampf gegen den Klimawandel. Wir haben ambitionierte Ziele beschlossen und den Klimanotstand ausgerufen!“



„Wir sind weltführend im Kampf gegen den Klimawandel. Wir haben ambitionierte Ziele beschlossen und den Klimanotstand ausgerufen!“

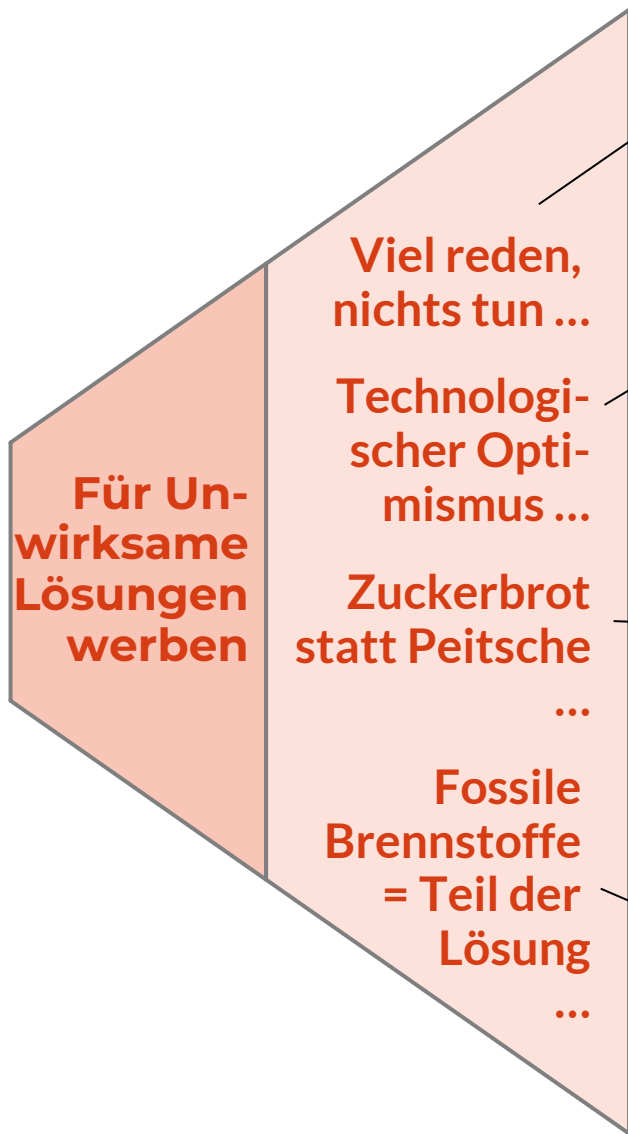
„Wir sollten uns auf vorhandene und zukünftige Technologien konzentrieren. Diese bergen große Möglichkeiten, dem Klimawandel zu begegnen.“



„Wir sind weltführend im Kampf gegen den Klimawandel. Wir haben ambitionierte Ziele beschlossen und den Klimanotstand ausgerufen!“

„Wir sollten uns auf vorhandene und zukünftige Technologien konzentrieren. Diese bergen große Möglichkeiten, dem Klimawandel zu begegnen.“

„Die Gesellschaft wird nur positive Anreize und auf Freiwilligkeit beruhende Maßnahmen akzeptieren. Restriktive Maßnahmen werden scheitern und man sollte darauf verzichten.“



„Wir sind weltführend im Kampf gegen den Klimawandel. Wir haben ambitionierte Ziele beschlossen und den Klimanotstand ausgerufen!“

„Wir sollten uns auf vorhandene und zukünftige Technologien konzentrieren. Diese bergen große Möglichkeiten, dem Klimawandel zu begegnen.“

„Die Gesellschaft wird nur positive Anreize und auf Freiwilligkeit beruhende Maßnahmen akzeptieren. Restriktive Maßnahmen werden scheitern und man sollte darauf verzichten.“

„Unsere Brennstoffe werden immer effektiver genutzt und sind die Brücke zu einer dekarbonisierten Zukunft.“

**Written questions, answers
and statements****Question**

To ask the Secretary of State for Business, Energy and Industrial Strategy, whether he plans to carry forward part of the second carbon budget in to the third budgetary period.

Answer

The UK has a world-leading record in tackling climate change. We are rightly proud of our performance against our carbon targets, having overperformed for the second time, leading us to cut our emissions faster than any G7 country. We remain firmly committed to tackling the threat of climate change and to meeting our future carbon targets through the ambitious plans and policies set out in the Clean Growth Strategy.

OPEC SECRETARY-GENERAL CALLS CLIMATE CHANGE ACTIVISTS 'GREATEST THREAT TO INDUSTRY'

Barkindo added that the "mobilisation" against oil was "beginning to... dictate policies and corporate decisions, including investment in the industry".

"We believe this industry is part of the solution to the scourge of climate change," Barkindo said but did not elaborate on what this would entail.

<https://www.firstpost.com/tech/science/opec-secretary-general-calls-climate-change-activists-greatest-threat-to-industry-6934011.html>

NIKKEI Asia

Maybe it is the result of the over-simplification of complex climate change science to make it easy for people to understand, but demonizing fossil fuels may not only make it harder to curb global carbon emissions, but also leave the world without adequate energy resources in a long and painful trek toward greener alternatives.

WAHLPROGRAMM

Mobilität ist Freiheit – Innovationen statt Verbote

Wir Freie Demokraten sind gegen unverhältnismäßige Verbote in der Mobilität. Wir setzen auf Innovationen, Vernunft und Freiheit. Tempolimits, Diesel- oder Motorradfahrverbote sind weder progressiv noch nachhaltig. Wir setzen auch auf umwelt- und klimafreundliche Motoren und alternative Kraftstoffe. Ein pauschales Verbot von Verbrennungsmotoren lehnen wir ab. Nur durch Innovationen und eine bessere Infrastruktur können Verkehrssicherheit und ein umweltfreundliches

Vortragstext (Martin Auer, 2021, CC BY)

3. Die Nachteile betonen

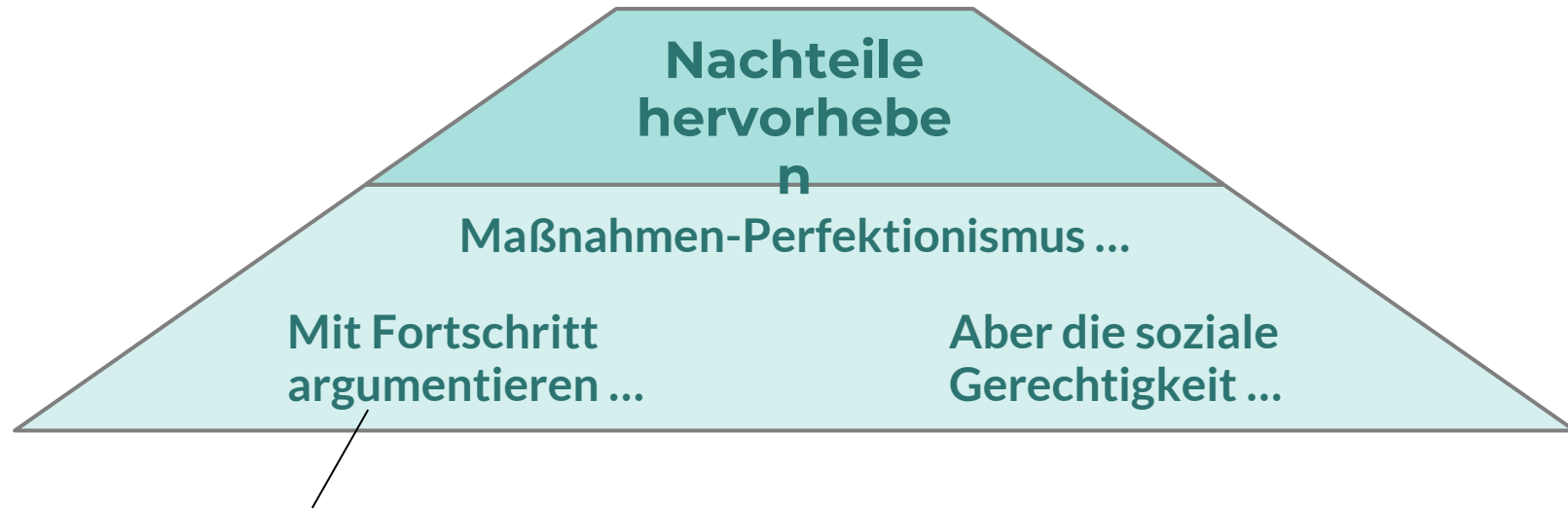
Nicht selten werden die Kosten von Klimaschutzmaßnahmen ins Treffen geführt, ohne zu berücksichtigen, dass fehlender Klimaschutz noch weit höhere Kosten verursacht. Hier zielt man dann oft auf die einkommensschwächeren Gruppen, denen man nahelegt, dass auf sie besonders schwere Lasten zukommen.

Besonders gern wird hier soziale Gerechtigkeit ins Spiel gebracht: „Wir können nicht zulassen, dass Klimaschutz unseren Wohlstand und unsere Jobs gefährdet“ (der deutsche Wirtschafts- und Energieminister Peter Altmaier). Oder UK-Finanzminister Robert Jenrick: Eine Flugticket-Steuer würde „hart arbeitende Familien treffen und ihnen die Chance nehmen, einen Auslandsurlaub zu genießen“.

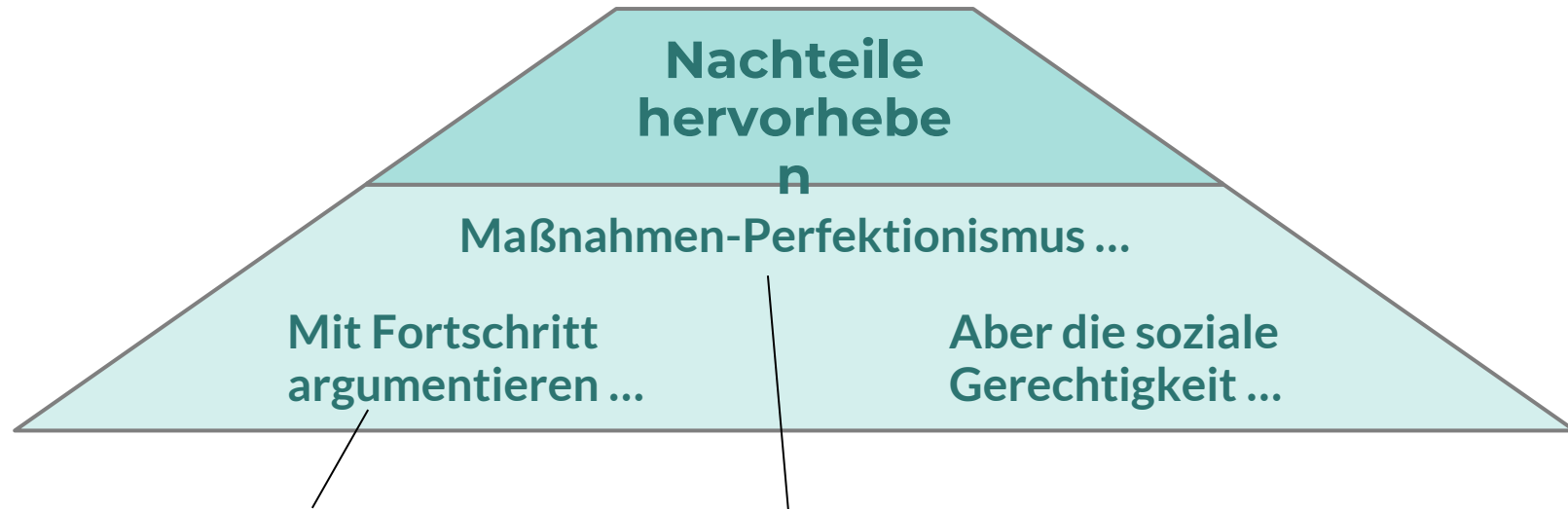
Eine andere Form dieses Diskurses zielt generell auf Wohlstand und Fortschritt ab: „Würden morgen keine fossilen Energien mehr verwendet, wären die ökonomischen Folgen katastrophal – zum Beispiel wäre Hungersnot die Folge, wenn den Traktoren der Sprit ausgeht“ (David J. O'Donnell, Associate Director, Massachusetts Petroleum Council). „Fossile Brennstoffe so schnell wie möglich aufzugeben, wie viele Umweltaktivisten fordern, würde das Wachstum bremsen, das Milliarden von Menschen aus der Armut geholt hat“ (Bjørn Lomborg, Präsident des Copenhagen Consensus Centre).

Dann fällt in diese Kategorie noch der Maßnahmen-Perfektionismus. Hier wird ein besonders vorsichtiges Vorgehen gefordert, um nicht die öffentliche Unterstützung zu verlieren. So verteidigt Peter Altmaier einen niedrigen CO₂-Preis mit dem Argument: „Wir haben auch eine Verantwortung für den sozialen Frieden in diesem Land“. Er übergeht dabei die Möglichkeiten, Überzeugungsarbeit zu leisten und einen öffentlichen Konsens für gerechte Klimaschutzmaßnahmen herbeizuführen.



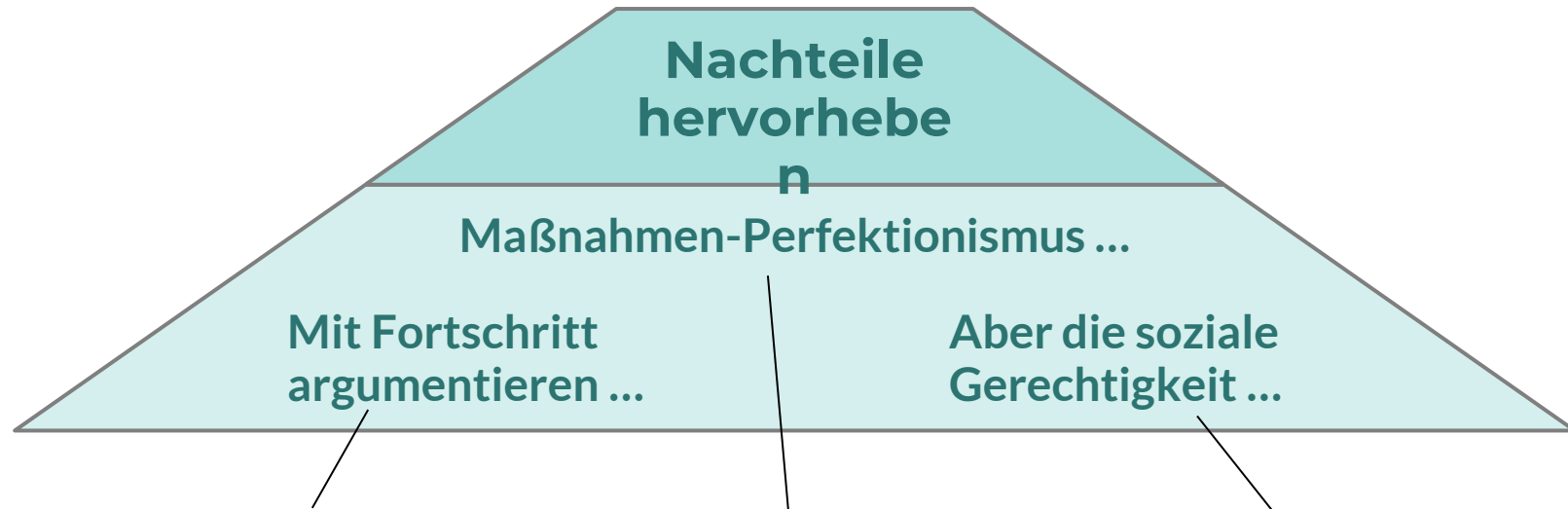


„Fossile Brennstoffe sind notwendig für Entwicklung. Wenn wir sie aufgeben, verdammen wir die Armen der Welt zu Not und Elend und verwehren ihnen das Recht auf einen modernen Lebensstil.“



„Fossile Brennstoffe sind notwendig für Entwicklung. Wenn wir sie aufgeben, verdammen wir die Armen der Welt zu Not und Elend und verwehren ihnen das Recht auf einen modernen Lebensstil.“

„Wir sollten nur vollkommen ausgereifte Lösungen nutzen, die von allen Betroffenen unterstützt werden. Sonst werden die Maßnahmen nicht angenommen.“



„Fossile Brennstoffe sind notwendig für Entwicklung. Wenn wir sie aufgeben, verdammen wir die Armen der Welt zu Not und Elend und verwehren ihnen das Recht auf einen modernen Lebensstil.“

„Klimaschutzmaßnahmen verursachen große Kosten. Verwundbare Mitglieder unserer Gesellschaft werden belastet. Hart arbeitende Menschen können ihren Urlaub nicht mehr genießen.“

„Wir sollten nur vollkommen ausgereifte Lösungen nutzen, die von allen Betroffenen unterstützt werden. Sonst werden die Maßnahmen nicht angenommen.“

Peter Altmaier: Klimawandel sägt an dem Ast, auf dem wir alle sitzen

„Die Erderwärmung macht keine Pause. Das Thema gehört auf die Tagesordnung.“ Das hat Wirtschaftsminister Peter Altmaier im Interview mit dem Deutschlandfunk gesagt. Der Minister äußerte sich auch zu den Klimaprotesten der Fridays-for-Future-Bewegung: „Es ist richtig, dass die Jugendlichen auf die Straße gehen.“ Er fordert aber auch Debatte und Kompromissbereitschaft: Ohne Rücksicht auf Arbeitsplätze und Wohlstand „wird sich niemand für unseren Klimaschutz interessieren“.

Auch Altmaier beobachtet: Der Umstieg auf Erneuerbare Energien „ist den jungen Menschen zu langsam. Das ist den jungen Menschen zu wenig.“ Richtig ist: „Der Klimawandel sägt an dem Ast, auf dem wir alle sitzen.“ Aber für Wirtschaft und Gesellschaft gilt auch: „Man kann diesen Wandel nicht über Nacht machen.“ Der Blick auf die USA zeige, dass Klimaschutz schnell hinter Arbeitsmarktpolitik zurückfallen kann. „Dann würden die Arbeitslosen demonstrieren.“ Altmaier plädiert für ehrgeizige Reduktionsziele, für sehr transparente Verfahren und für Kontrolle. Er fordert aber auch, die Sorgen aller Menschen gleich ernst zu nehmen.

MailOnline

Treasury Minister Robert Jenrick said such a rise would hammer families and prevent them from going abroad.

He said a new tax would 'hammer hard-working families and prevent them from enjoying their chance to go abroad.'

The Danger of Climate Doomsayers

Aug 19, 2019 | **BJØRN LOMBORG**

We need to solve climate change, but we also need to make sure that the cure isn't more painful than the disease. Abandoning fossil fuels as quickly as possible, as many environmental activists demand, would slow the growth that has lifted billions of people out of poverty.

Vortragstext (Martin Auer, 2021, CC BY)

4. Aufgaben

Hier wird in Zweifel gezogen, dass die Klimakatastrophe überhaupt noch abgewendet werden könne. Die politischen, sozialen oder biophysikalischen Herausforderungen seien einfach zu groß. „Die Emissionen in den nächsten fünf oder zehn Jahren komplett zu reduzieren, müssten wir radikal praktisch jede menschliche ökonomische und soziale Produktion neu orientieren, eine Aufgabe, die kaum vorstellbar und noch weniger durchführbar ist“ (Kommentar in der New York Times).

Eine Variante ist das Verbreiten von Weltuntergangsstimmung: Alles, was man tun könnte, ist sowieso zu wenig und kommt zu spät. „Die Klima-Apokalypse kommt. Um auf sie vorbereitet zu sein, müssen wir akzeptieren, dass wir sie nicht verhindern können“ (Kommentar im New Yorker).

*Abschließend meinen die Autor*innen, dass alle diese Diskurse durchaus überzeugend sein können. Sie bauen auf berechtigten Bedenken und Befürchtungen auf. Doch sie werden zu Verzögerungstaktiken, wenn sie die Wirklichkeit verzerrt darstellen anstatt aufzuklären, wenn sie auf Gegnerschaft statt Konsens abzielen oder wenn sie unterstellen, dass Handeln nicht möglich sei.*

**Veränderung
ist unmöglich**

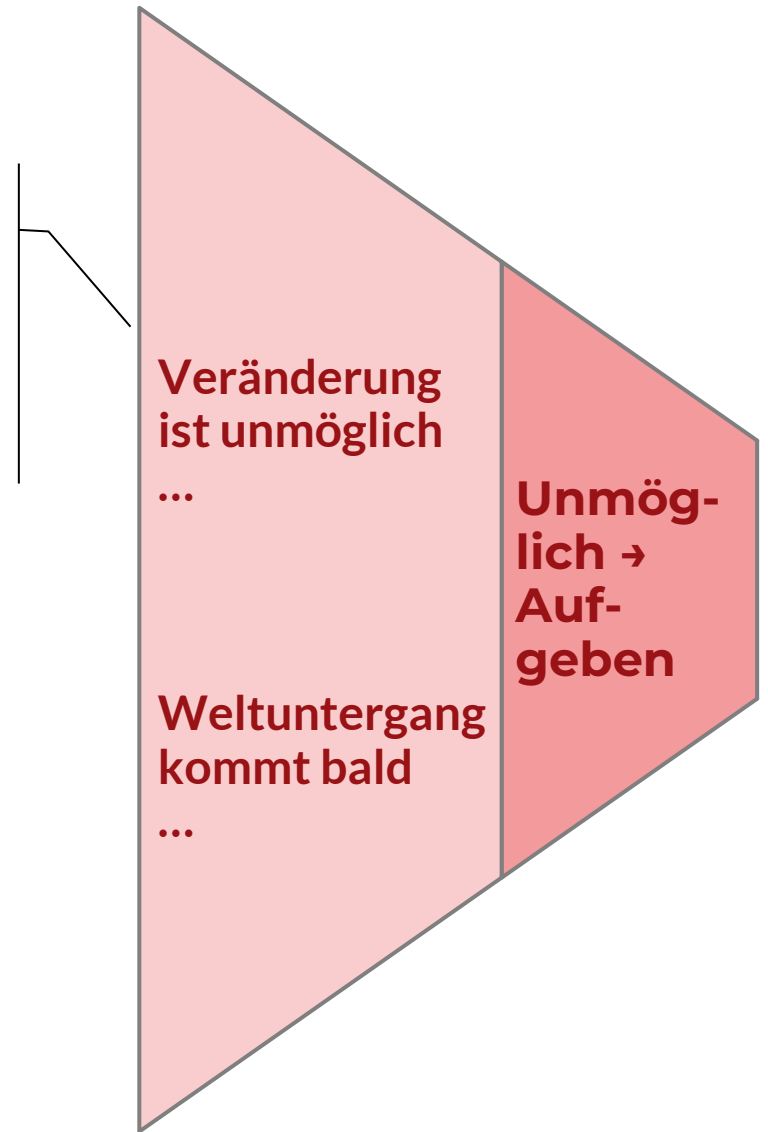
...

**Weltuntergang
kommt bald**

...

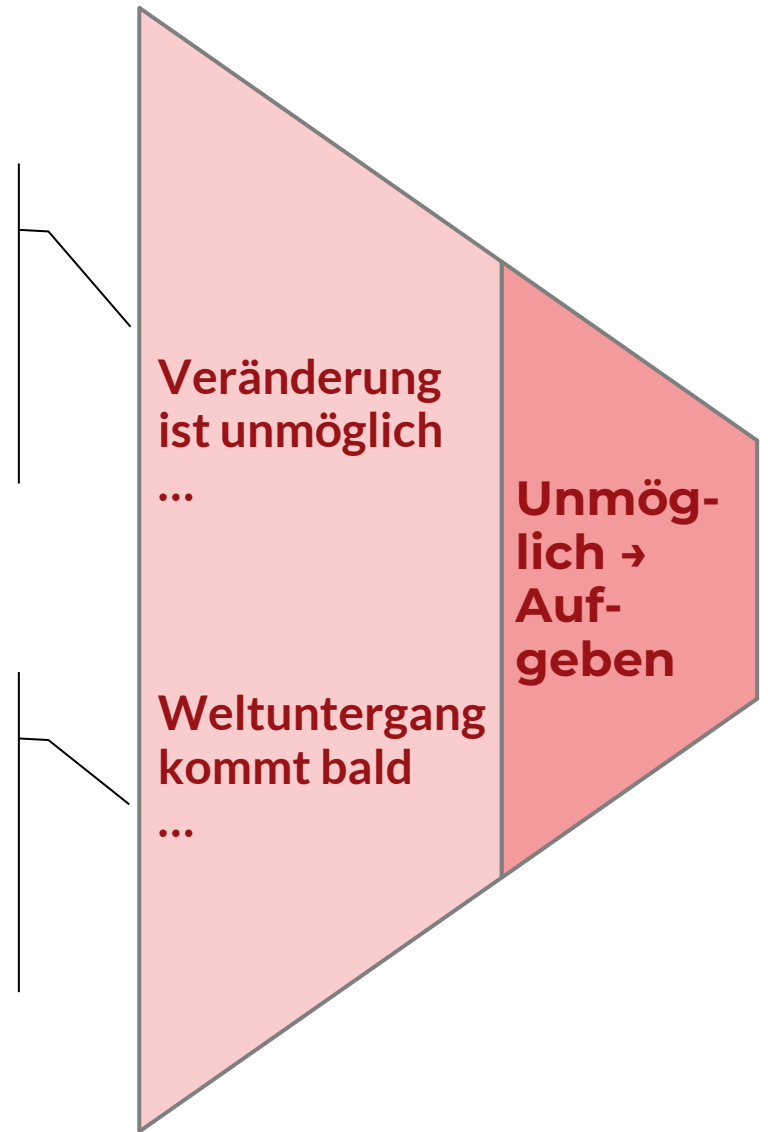
**Unmög-
lich →
Auf-
geben**

„Jede Maßnahme um Emissionen zu reduzieren
würden unserem Lebensstil oder der menschlichen
Natur widersprechen und kann daher in einer
demokratischen
Gesellschaft nicht umgesetzt werden.“



„Jede Maßnahme um Emissionen zu reduzieren würden unserem Lebensstil oder der menschlichen Natur widersprechen und kann daher in einer demokratischen Gesellschaft nicht umgesetzt werden.“

„Jede denkbare Maßnahme ist zu wenig und kommt zu spät. Ein katastrophaler Klimawandel ist unaufhaltbar. Wir sollten uns anpassen oder unser Schicksal akzeptieren, es in Gottes Hand legen oder die Natur ihren Lauf nehmen lassen.“



The New York Times

...be certainly going to do it. To stop emitting waste carbon completely within the next five or 10 years, we would need to radically reorient almost all human economic and social production, a task that's scarcely imaginable, much less feasible.

THE
NEW YORKER

WHAT IF WE STOPPED PRETENDING?

*The climate apocalypse is coming. To prepare for it, we need
to admit that we can't prevent it.*

By Jonathan Franzen

September 8, 2019

<https://www.newyorker.com/culture/cultural-comment/what-if-we-stopped-pretending>





Allgemeine Informationen (Vorträge)

Ihr könnt diese Folien gerne für eure Vorträge, Poster, Flyer, etc. nutzen.

Für eine fertige Präsentation ist es wichtig, sorgfältig auszuwählen, die Inhalte eigenständig zu erkunden und in eigene Zusammenhänge zu bringen.

Bitte beachtet die Lizenzen und notiert diese – wenn überarbeitet ergänzt durch euren Namen – auf den Folien.

Die Autor:innen des Vortrags und die Koordination der Fachgruppe Kommunikationsmaterialien wünschen euch viel Erfolg!

Weitere Folien gibt es unter <https://files.scientists4future.org/>

Weitere Infos:

Viele Folien versuchen, den objektiven Stand der Forschung darzustellen. Andere Folien (z. B. Handlungsoptionen, Einschätzungen, Kritik, positive Entwicklungen) erheben hingegen keinen Anspruch auf Objektivität.

Die Folien enthalten im PowerPoint-Notizbereich zusätzliche Informationen (z. B. Quellen; fehlen in den PDFs). Stellt euer Programm zur Bearbeitung der Folien bitte so ein, dass dieser Bereich sichtbar ist.

Copyright/Lizenzangaben stehen teilweise in Mikroschrift auf der Folie und zusätzlich im Notizbereich. Diese dürfen (außer bei CC0) nicht entfernt werden (aber an anderer Stelle erscheinen). Bei Überarbeitung den eigenen Namen hinzufügen („© Erstautoren, modif. EuerName, Lizenz“). Mehr in „Vertiefte Informationen zu Lizenzen.pptx/pdf“.

Schriftarten (OpenSource) sind im S4F Downloadbereich als „Diese_Fonts_eventuell_installieren.zip“ verfügbar.

E-Mail für Hinweise auf Fehler: g.m.hagedorn@gmail.com